



WEMOVE
EUROPE
gGmbH

WeMove Europe gGmbH - Tätigkeitsbericht 2025

Geschäftssitz: 10967 Berlin Amtsgericht Berlin-Charlottenburg HRB 175639 B	Geschäftsführerin: Olgica Vukovic VAT-ID: 306039517	Geschäftskonto: GLS Gemeinschaftsbank eG Bochum IBAN DE52 4306 0967 1187 9874 00 BIC GENODEM1GLS
--	--	--

Gründung	3
Visuelle Identität	3
Aktivitäten & Wohltätigkeitszwecke	4
Einleitung	4
Gemeinnütziger Zweck: Bildung	5
Schafft Wohnraum für Menschen, nicht für Profit	5
Gemeinnütziger Zweck: Demokratischer Staat	6
Schützt unsere Daten vor der Big Tech-Lobby!	7
GVO-Lebensmittel müssen reguliert und gekennzeichnet werden!	8
Schluss mit Korruption: Lasst uns die EU-Politik aufräumen!	9
Gemeinnütziger Zweck: Umweltschutz	10
Schützen Sie die Ostsee!	10
Wir lassen Klima-Leugnern keine Ruhe	11
Gemeinnütziger Zweck: Internationalismus und Toleranz	12
Machen Sie Kaffee fair für Menschen und den Planeten	12
Solidarität mit Landarbeiter*innen in Europa	13
Gemeinnütziger Zweck: Zivilgesellschaftliches Engagement	14
YouMove Europe	14
Das Team	15
Finanzielle Entwicklung	16

Gründung

Die WeMove Europe gGmbH wurde im März 2016 als Tochterorganisation der Europäischen Genossenschaft WeMove Europe SCE mbH gegründet.

Die gemeinnützige "WeMove Europe gGmbH" ist eine Gesellschaft für europaweite Bildung, Demokratie, internationale Zusammenarbeit und Umweltschutz. Innerhalb der Europäischen Gemeinschaft unterstützt sie Maßnahmen in diesen Bereichen und fördert den europapolitischen Diskurs für und von Bürgerinnen und Bürgern. In der Tat funktioniert die EU am besten, wenn sich ihre Bürgerinnen und Bürger engagieren und sich mit Hilfe von Instrumenten der Bürgerbeteiligung an die europäischen Institutionen wenden. Ein Beispiel dafür ist die Europäische Bürgerinitiative, die von der Europäischen Kommission zur Verfügung gestellt wird. Auch die Durchführung von Kampagnen ist ein weiteres Beispiel für erfolgreiches bürgerschaftliches Engagement: Die jüngsten Erfahrungen in Europa haben gezeigt, wie wirkungsvoll sie sein können, um wichtige Themen wie Klimawandel oder soziale Gerechtigkeit anzusprechen und darüber zu informieren.

Die WeMove Europe gGmbH befähigt die Bürgerinnen und Bürger, sich zu informieren und direkt mit den europäischen Institutionen zu kommunizieren.

Visuelle Identität

Die Website wurde regelmäßig mit den neuen Kampagnen und Partnerschaften der WeMove Europe gGmbH aktualisiert. Sie spiegelt unsere neue visuelle Identität wider, mit der wir unsere Geschichte, unsere Erfahrung und unser Fachwissen im Bereich der digitalen Kampagnenarbeit in Europa vermitteln. Unsere Marke ist Ausdruck der Zusammenarbeit und soll die visuelle Identität zwischen der WeMove Europe gGmbH und ihrem rechtlichen Partner WeMove Europe SCE festigen und übersichtlicher machen.

Aktivitäten & Wohltätigkeitszwecke

Einleitung

Durch Kampagnen und eine Reihe von Online- und Offline-Tools fördert die WeMove Europe gGmbH die Beteiligung der Bürger*innen an der Gestaltung des europäischen politischen Diskurses und bindet sie aktiv in die europäische politische Agenda ein. Unsere Plattform YouMove bietet Europäern die Möglichkeit, eigene Kampagnen zu starten, diese einem breiteren Publikum zugänglich zu machen und echte, nachhaltige Veränderungen zu bewirken.

Durch internetbasierte Bildungsformate gelingt es uns, auch anspruchsvolle Themen für alle Bürger*innen zugänglich und verständlich zu machen. In diesem Jahr haben wir über die europäische Wohnungskrise und Lösungsansätze zu ihrer Bewältigung informiert; über die Notwendigkeit, die Privatsphäre der Menschen vor den Interessen von Unternehmen und Big Tech zu schützen; über Öl- und Gasbohrprojekte in der Ostsee sowie über die Arbeitsbedingungen von Kaffeeproduzenten.

Menschen aus ganz Europa haben sich an diesen Kampagnen beteiligt, Ideen ausgetauscht und Maßnahmen ergriffen, indem sie Appelle unterzeichnet, an lokale Vertreterinnen und Vertreter oder Mitglieder des Europäischen Parlaments geschrieben oder Postkarten verschickt haben. All diese Möglichkeiten wurden von der WeMove Europe gGmbH gefördert, um den Menschen zu ermöglichen, ihren Beitrag im europäischen demokratischen Raum zu leisten.

Im Jahr 2025 koordinierte die WeMove Europe gGmbH angesichts eines neuen Versuchs der polnischen EU-Ratspräsidentschaft, gentechnisch veränderte Organismen (GVO) zu deregulieren, eine Kampagne zur Beibehaltung der Regulierung und Kennzeichnung von GVO-Lebensmitteln. Wir wandten uns an unsere Mitglieder, die die Petition bereits unterzeichnet hatten und Sensibilität für das Thema zeigten, und luden sie ein, persönliche E-Mails an den polnischen Minister für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sowie an die belgischen Vertreter im Rat zu schreiben. Im Rahmen dieser Kampagne koordinierten und führten wir in Abstimmung mit unseren Partnern verschiedene Arten von Online-Aktionen durch, um unsere Gemeinschaft zu stärken.

Dieser Bericht bietet einen umfassenden Überblick über die Ergebnisse unserer Aktivitäten im Jahr 2025, dargestellt entsprechend den in unseren satzungsmäßigen Zielen festgelegten Aufgaben.

Gemeinnütziger Zweck: Bildung

Die WeMove Europe gGmbH leistet einen Beitrag zur politischen Bildung, indem sie ihre Mitglieder über die politischen Entscheidungsprozesse auf EU-Ebene informiert. Auch im Jahr 2025 haben wir unsere Mitglieder weiterhin über internetbasierte Bildungsinstrumente wie Online-Apelle informiert. Darüber hinaus haben wir physische Aktionen wie Postkartenkampagnen gestartet und Informationen online geteilt, um das Bewusstsein der Bürger*innen für dringende Themen zu schärfen und sie zu mobilisieren.

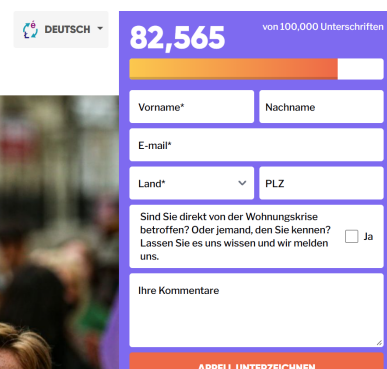
Schafft Wohnraum für Menschen, nicht für Profit

Jeder hat ein Recht auf eine sichere und bezahlbare Wohnung, doch in ganz Europa steigen die Mieten schneller als die Gehälter, und der Kauf einer ersten Wohnung scheint oft unerreichbar. Gleichzeitig werden ganze Stadtviertel durch Ferienvermietungen und unregulierten Übertourismus ausgehöhlt. Um diese europaweiten Probleme anzugehen, wurde die Europäische Kommission beauftragt, einen europäischen Plan für bezahlbaren Wohnraum vorzulegen und Lösungen für die Wohnungskrise zu finden.

Bereits im August 2024 starteten wir unsere Kampagne [„Sagen Sie es der EU: Wohnungen für Menschen, nicht für Profit“](#), die wir das ganze Jahr 2025 über als Instrument für anhaltenden öffentlichen Druck weiterführten. Wir sammelten über 64.400 Unterschriften für eine Petition, in der dringende Wohnungsreformen auf EU-Ebene gefordert wurden. Im November 2025 starteten wir eine neue Kampagne zum Thema Wohnen unter dem Motto [„Schafft Wohnraum für Menschen, nicht für Profit“](#) mit klareren Forderungen und Wegen zur Umsetzung. Unser Ziel war es, sicherzustellen, dass die Interessen der europäischen Bürger*innen im Gesetzentwurf der Europäischen Kommission berücksichtigt werden. Wir haben uns

außerdem mit Build Better Lives (Climate Action Network Europe) zusammengetan, das die Kampagne „Funding Fairer Futures“ für „Fair Housing and Fair Energy for All“ koordinierte, eine Koalition von über 32 Gruppen, die sich für Klima- und Wohnungsmaßnahmen einsetzen.

Schafft Wohnraum für Menschen, nicht für Profit

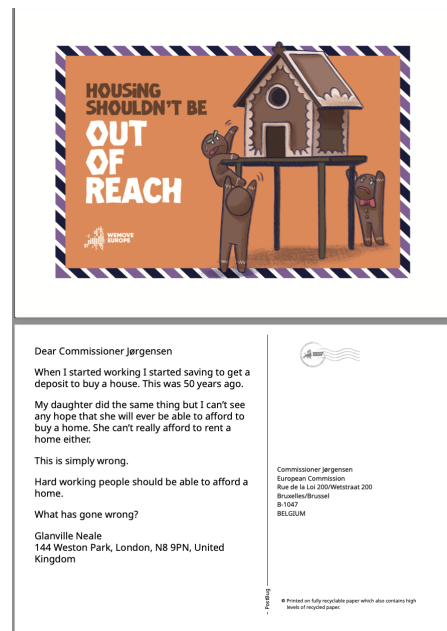
A screenshot of a petition form titled "Schafft Wohnraum für Menschen, nicht für Profit". The form is in German and shows a progress bar at the top indicating 82,565 signatures out of 100,000. Below the progress bar are input fields for "Vorname*", "Nachname", "E-mail*", "Land*" (with a dropdown arrow), and "PLZ". There is a checkbox question: "Sind Sie direkt von der Wohnungskrise betroffen? Oder jemand, den Sie kennen? Lassen Sie es uns wissen und wir melden uns." with a "Ja" checkbox. At the bottom is a text area for "Ihre Kommentare" and a red button labeled "APPEL UNTERZEICHNEN". A language selector at the top right shows "DEUTSCH" with a dropdown arrow.

Viele Menschen in ganz Europa haben bereits ihre Solidarität mit diesem Thema bekundet:

„Ich habe ein Zuhause, aber es schmerzt mich, dass junge Menschen keine Chance haben, jemals eine eigene Wohnung zu kaufen, während andere so hohe Mieten zahlen müssen. Ist das das Europa, auf das wir stolz sein können?“ – Athena.

„Zu viele wohlhabende Menschen, die bereits Immobilien besitzen, können sich problemlos weitere leisten – sie betrachten Wohnraum als ‚Investition‘, während andere Schwierigkeiten haben, sich ein Zuhause leisten zu können.“ – Paul.

Allein unsere Petition sammelte über 82.000 Unterschriften, während unsere Partner unsere Forderungen auf die Straße trugen und [verschiedene Aktionen](#) organisierten. Darüber hinaus starteten wir kurz vor der Veröffentlichung des Plans im Dezember 2025 eine Postkartenkampagne, bei der Dutzende von Postkarten an Kommissar Dan Jørgensen geschickt wurden, der für den Europäischen Plan für bezahlbaren Wohnraum verantwortlich ist. Dank dieser Kampagnen begann Kommissar Dan Jørgensen, uns in den sozialen Medien zu folgen, was bedeutet, dass unsere Inhalte in seinem Informationsraum sichtbar bleiben. Diese kontinuierliche Mobilisierung zahlte sich aus, und am 16. Dezember 2025, als der Gesetzentwurf veröffentlicht wurde, wurden einige unserer zentralen Anliegen berücksichtigt: die Bekämpfung von Kurzzeitvermietungen in Gebieten mit Wohnungsnot; die Bekämpfung von Spekulationen auf dem Wohnungsmarkt; die Ermöglichung einer schnelleren und einfacheren öffentlichen Förderung für sozialen und bezahlbaren Wohnraum.



Da die Gesetzgeber*innen beabsichtigen, den Europäischen Plan für bezahlbaren Wohnraum bis Juni 2026 zu verabschieden, werden wir die europäischen Bürger*innen weiterhin informieren und sicherstellen, dass die größten Profiteure und Bauträger auf dem Wohnungsmarkt den Zweck des Gesetzes nicht untergraben.

Gemeinnütziger Zweck: Demokratischer Staat

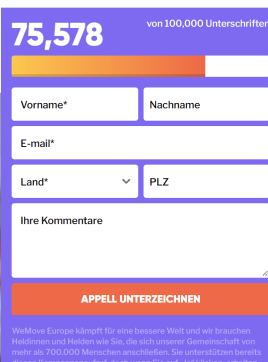
Die WeMove Europe gGmbH startet Kampagnen, die die politische Beteiligung von Bürger*innen an politischen Entscheidungsprozessen in der EU fördern sollen. Durch unsere Appelle erhalten Menschen in Europa die Möglichkeit, ihre Erwartungen an politische

Entscheidungsträger*innen zum Ausdruck zu bringen. Als Plattform zur Förderung demokratischer Prinzipien stellen wir Menschen in Europa Werkzeuge zur Verfügung, mit denen sie politische Entscheidungen nachvollziehen, Verantwortliche zur Rechenschaft ziehen und sich an EU-Politik beteiligen können.

Schützt unsere Daten vor der Big Tech-Lobby!

In der heutigen Welt können diejenigen, die Daten kontrollieren, unverhältnismäßige Macht über die Menschen ausüben. Aus diesem Grund müssen Demokratien Mechanismen und Gesetze gewährleisten, die die Privatsphäre der Bürger*innen respektieren. In Irland, wo sich dank niedriger Steuern alle „Big Tech“-Unternehmen niedergelassen haben, tat die Regierung genau das Gegenteil und ernannte eine ehemalige Facebook-Lobbyistin zu einer von drei Datenschutzbeauftragten.

Schützt unsere Daten vor der Big Tech-Lobby!

A screenshot of a digital petition form. At the top, it shows a progress bar and the text "75,578 von 100.000 Unterschriften". Below this are input fields for "Vorname*", "Nachname", "E-mail*", "Land*" (with a dropdown arrow), and "PLZ". There is also a text area for "Ihre Kommentare". At the bottom, there is a red button labeled "APPELL UNTERZEICHNEN".

Die Kampagne „[Schützt unsere Daten vor der Big Tech-Lobby!](#)“ der WeMove Europe gGmbH richtete sich an die Europäische Kommission, die irische Regierung und das irische Ministerium für Justiz, Inneres und Migration und forderte die

Ernennung eines neuen Datenschutzbeauftragten sowie die Gewährleistung der Unparteilichkeit und Unabhängigkeit aller nationalen Datenschutzbehörden.

Die im November 2025 gestartete Kampagne sammelte mehr als 75.000 Unterschriften – ein Ergebnis, das die Bedeutung dieses Themas für die europäischen Bürger*innen unterstreicht. Der Appell wurde im Anschluss an einen [Brief der Zivilgesellschaft](#) und eine [Beschwerde](#) gestartet, in denen das Problem hervorgehoben wurde, eine ehemalige Meta-Lobbyistin in eine Institution zu berufen, die eigentlich die Big-Tech-Unternehmen in Irland beaufsichtigen soll.

Trotz der starken Forderung nach der Ernennung einer neuen Datenschutzbeauftragten ignorierte die irische Regierung weiterhin die Beschwerden der Zivilgesellschaft und bekräftigte ihr Desinteresse daran, was Europa oder die EU über die problematische Vereinnahmung ihrer Technologieaufsichtsbehörden durch die Wirtschaft denken.

GVO-Lebensmittel müssen reguliert und gekennzeichnet werden!

Die Europäische Union verfügt über Vorschriften zu genetisch veränderten Organismen (GVO). Im Laufe der Jahre gab es jedoch mehrere Versuche, die geltenden Rechtsvorschriften zu ändern und GVO-Lebensmittel zu deregulieren. Bereits im Jahr 2022 startete die WeMove Europe gGmbH gemeinsam mit einer starken Koalition von Partnern eine Kampagne, die darauf abzielte, GVO-Lebensmittel weiterhin zu regulieren und zu kennzeichnen. Allein die Kampagne „[GVO-Lebensmittel müssen reguliert und gekennzeichnet werden](#)“ sammelte über 180.000 Unterschriften, und insgesamt kam die Koalition auf mehr als 400.000 Unterschriften. Damit wurde der Europäischen Kommission und den EU-Regierungen eine deutliche Botschaft übermittelt, dass die Menschen in ganz Europa weiterhin eine Regulierung von GVO-Lebensmitteln wünschen. Im Jahr 2025 versuchte die polnische EU-Ratspräsidentschaft,



eine Einigung über die Deregulierung von GVO zu erzielen. Der Vorschlag der polnischen Regierung war unvereinbar mit den zentralen EU-Grundsätzen des Gesundheits- und Umweltschutzes sowie den Rechten von Landwirt*innen und Verbraucher*innen; daher mobilisierten wir unsere Gemeinschaft, E-Mails an den polnischen Minister für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung zu senden, um ihre

Besorgnis zum Ausdruck zu bringen. Der polnische Landwirtschaftsminister Czesław Siekierski antwortete auf unsere E-Mail, doch der Vorschlag wurde in einer noch schlechteren Fassung vorangetrieben. Wir beschlossen daher, zu versuchen, Einfluss auf die belgische Regierung zu nehmen (Belgien als Schlüsselstaat). Wir baten unsere Mitglieder, persönliche E-Mails auf Französisch an den Staatssekretär in der Bundesregierung und andere wichtige Bundesminister zu schreiben, die an der Entscheidung beteiligt waren. Infolgedessen wurden 1.139 E-Mails an nationale Adressaten der ersten Aktion und an das polnische Ministerium gesendet, und 2.084 E-Mails wurden von Mitgliedern an belgische Adressaten verschickt.

Belgien hat zusammen mit acht weiteren EU-Ländern während der Sitzung des Ausschusses der Ständigen Vertreter (COREPER) in Brüssel keine Unterstützung signalisiert. Eine qualifizierte Mehrheit der EU-Mitgliedstaaten sprach sich jedoch für die Deregulierung gentechnisch veränderter (GV) Pflanzen aus, die unter Verwendung sogenannter neuer Genomtechniken (NGTs) hergestellt wurden, und es liegt nun am Europäischen Parlament, diese Vereinbarung abzulehnen.

Schluss mit Korruption: Lasst uns die EU-Politik aufräumen!

Ein neuer Korruptionsskandal erschütterte das EU-Parlament im Jahr 2025, als mehreren Mitgliedern des Europäischen Parlaments vorgeworfen wurde, Bestechungsgelder vom chinesischen Technologieriesen Huawei angenommen zu haben, um im Gegenzug dessen Interessen zu vertreten. In der vorangegangenen Legislaturperiode wurde eine Vereinbarung zur Einrichtung eines Ethikgremiums getroffen. Ein entscheidender Schritt, den das EP zur Umsetzung des Ethikgremiums unternehmen musste, war die Änderung der Geschäftsordnung, um die Verfahren des Gremiums festzuschreiben.



Mit unserer Kampagne „[Schluss mit Korruption: Lasst uns die EU-Politik aufräumen](#)“ wollten wir Politiker*innen gegenüber den europäischen Bürger*innen zur Rechenschaft ziehen und die Rolle des EP als Ort der Demokratie, der Teilhabe und des öffentlichen Interesses bewahren. Seit April 2025 wurden mehr als 58.000 Unterschriften gesammelt. Wir haben uns mit [Transparency International EU](#) und der Aktivistin für Umwelt-

und soziale Gerechtigkeit Chloe Mikolajczak zusammengetan, um unsere Botschaft zu verstärken und die Stimmen unserer Mitglieder zu unterstützen:

„Was wir im EU-Parlament brauchen, ist Transparenz. Wer mit wem spricht, muss registriert und kontrolliert werden. Die Arbeitsabläufe sollten transparenter werden. Damit niemand für seinen eigenen Profit oder Vorteil lobbyiert. Ihr seid dafür verantwortlich, unsere Demokratie zu schützen. Unsere Gesetze und unser Klima. Sie sind die Vertreter. Handeln Sie also bitte entsprechend und tun Sie das Richtige!“ – Sarah

„Bitte stoppen Sie die Korruption in unserem Europäischen Parlament, sonst riskieren Sie, das Vertrauen der Menschen zu verlieren. Sie müssen strengere Antikorruptionsgesetze und Transparenz durchsetzen! Die Menschen haben für Sie gestimmt, in der Hoffnung, dass Sie gute, ehrliche Politik mit größtmöglicher Transparenz und Bescheidenheit machen! Bitte zeigen Sie uns jetzt, dass Sie unser Vertrauen in Sie alle wiederherstellen können.“ – Mike

Angesichts der Abstimmung des EP-Ausschusses für konstitutionelle Fragen (AFCO) über den Bericht des Ethikgremiums haben wir eine gezielte E-Mail-Aktion an die Abgeordneten der EVP (Europäische Volkspartei) im AFCO-Ausschuss gestartet. Fast 800 WeMove-Mitglieder*innen beteiligten sich: 108 auf Spanisch, 3 auf Ungarisch, 143 auf Italienisch, 519 auf Französisch und

22 auf Polnisch. Leider wurde der Bericht des Ethikausschusses trotz unseres Drucks auf die EVP-Mitglieder im AFCO-Ausschuss nicht angenommen.

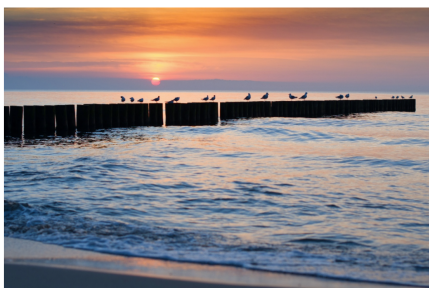
Gemeinnütziger Zweck: Umweltschutz

Die WeMove Europe gGmbH setzt sich kontinuierlich für die Förderung und Verbreitung von Kampagnen zum Schutz der Umwelt ein. Unsere Hauptziele bestehen darin, das Bewusstsein für die Verschlechterung unseres natürlichen Ökosystems zu schärfen, die Beteiligung der Bürger*innen am Entscheidungsprozess auf EU-Ebene zu fördern und gleichzeitig langfristige Kooperationen aufzubauen, um die Umsetzung wichtiger Maßnahmen zu dringenden Umweltfragen voranzutreiben.

Schützen Sie die Ostsee!

Im Sommer 2025 wurden Pläne bekannt, ein Öl- und Gasvorkommen nur 6 km vor der Küste von Świnoujście (Polen) im Oderdelta und in der Pommerschen Bucht zu erschließen. Dieses Gebiet grenzt an Natura-2000-Schutzgebiete, liegt in der Nähe von Deutschland und ist von entscheidender Bedeutung für die Artenvielfalt und die lokale Tourismuswirtschaft.

Schützen Sie die Ostsee!



DEUTSCH

88,759 von 100.000 Unterschriften

Vorname* Nachname

E-mail*

Land* PLZ

Ihre Kommentare

APPEL! UNTERZEICHNEN

Unsere Kampagne „[Schützen Sie die Ostsee!](#)“ verfolgte zwei Ziele: Kurzfristig wollten wir gefährliche neue Öl- und Gasförderungen in der Ostsee verhindern, langfristig stellte unsere Forderung jedoch unsere systemische Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen direkt in Frage. Wir forderten die Regierungen dazu auf, Klimaschutz und

Meeresschutz Vorrang vor kurzfristigen Gewinnen zu geben.

Die Petition sammelte 88.721 Unterschriften, und wir arbeiteten mit der Coalition Clean Baltic, dem BUND (Friends of the Earth Germany) und der Initiative Lebensraum Vorpommern zusammen. Mehrere unserer Mitglieder äußerten ihre Bedenken hinsichtlich der neuen Förderprojekte in der Ostsee:

„Öl und Gas sollten in Europa der Vergangenheit angehören. Es gibt andere Lösungen für unsere Zukunft, die nachhaltig sind. Wir haben die Möglichkeit, gesunde Entscheidungen zu treffen, die unseren Nachkommen tatsächlich zugutekommen.“ – Anne

„Wenn wir die globale Erwärmung verlangsamen wollen, dürfen keine neuen Öl- oder Gasfelder erschlossen werden. Doch die polnische Regierung riskiert, uns alle für weitere Jahrzehnte in die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu zwingen und verstößt dabei gegen EU-Naturschutzvorschriften und Klimaziele.“ – Stefanos

Die Petition wurde im Dezember 2025 beim Treffen der Delegationsleiter der Helsinki-Kommission (HELCOM) an Vertreter*innen Polens, der EU sowie den Vorsitzenden, den stellvertretenden Vorsitzenden und den Exekutivsekretär von HELCOM übergeben, wodurch die Sichtbarkeit der Kampagne erhöht und politische Aufmerksamkeit auf das Thema gelenkt wurde. Seitdem ist das Bohrprojekt nicht vorangekommen. Derzeit steht noch kein konkretes Datum für den Start des Projekts in der Nähe von Świnoujście fest.

Wir lassen Klima-Leugnern keine Ruhe



Jeden Sommer wird Europa von Hitzewellen heimgesucht, die Waldbrände, den Verlust der Artenvielfalt und weitreichende Verwüstungen verursachen. Im Sommer 2025 bestand bei den Verhandlungen im Europäischen Parlament über das EU-Klimaziel für 2040 die Gefahr, dass das ursprüngliche Ziel einer Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 90 % verwässert würde.

Um dies zu verhindern, schloss sich die WeMove Europe gGmbH mit [CAN Europe](#) zusammen und mobilisierte ihre Gemeinschaft, um sicherzustellen, dass die EU ihre Versprechen einhält und mit der Kampagne „[Wir lassen Klima-Leugnern keine Ruhe](#)“ an der 90-prozentigen Reduzierung der Treibhausgasemissionen bis 2040 festhält. Wir sammelten mehr als 60.700 Unterschriften und richteten uns auf Anregung unserer Partner an die Umweltsitzungen des Rates der EU. Im Herbst und frühen Winter 2025 starteten wir einen Appell, führten eine gezielte E-Mail- und Telefonaktion durch, und unsere Partner nutzten die Zahlen der mobilisierten Bürger*innen in ihren Lobbygesprächen. Unsere Mitglieder forderten die EU lautstark auf, an ihren Zielen festzuhalten:

„Die Klimaziele müssen verschärft, nicht abgeschwächt werden. Wir müssen die Emissionen viel früher als 2040 senken. CO₂-Ausgleichszahlungen sind keine Lösung. Die Lösung besteht darin, die Treibhausgasemissionen zu stoppen. Wenn Politiker sich wirklich Sorgen um die

Auswirkungen auf finanziell schwächere Haushalte machen, sollten sie die Reichen besteuern und diese Einnahmen nutzen.“ – Henrik

„Wir haben keine Zeit, langsamer zu werden. Machen wir unsere Wirtschaft zukunftssicher und retten wir die Menschheit vor der Katastrophe.“ – Agnes

Ein Power-Mapping des EU-Rates und die individuelle Anpassung der Botschaften an die einzelnen Länder zeigten die gewünschte Wirkung: Das Parlament stimmte in unserem Sinne ab, und [das Klimaziel für 2040 wurde](#) mit nur sehr geringfügigen Änderungen verabschiedet. Angesichts der sich entwickelnden Lage bleiben wir wachsam gegenüber den bevorstehenden Entwicklungen in der Klimapolitik und potenziellen Bedrohungen durch Leugner des Klimawandels.

Gemeinnütziger Zweck: Internationalismus und Toleranz

Die WeMove Europe gGmbH entwickelt Aktivitäten, die den Austausch zwischen den Kulturen fördern und Internationalität sowie Toleranz stärken. Auch im Jahr 2025 setzten wir uns weiterhin für Solidarität und solche politischen Maßnahmen ein, die die Menschen und ihre Würde schützen.

Machen Sie Kaffee fair für Menschen und den Planeten

Kaffeebauern weltweit sind oft mit langen Arbeitszeiten, fehlenden sanitären Einrichtungen und unzureichender Bezahlung konfrontiert. Selbst bekannte Label zur Nachhaltigkeitszertifizierung, die wir oft auf Kaffeeverpackungen in unseren Supermärkten sehen, werden in der Praxis den ethischen oder ökologischen Standards nicht gerecht. Die Kampagne [„Machen Sie Kaffee fair für Menschen und den Planeten“](#) hatte zum Ziel, Verbraucher*innen in ganz Europa zu mobilisieren, indem Unterschriften für einen Appell gesammelt wurden, um Druck auf die Zertifizierungsstellen auszuüben, damit sie sinnvolle Reformen umsetzen.

Machen Sie Kaffee fair für Menschen und den Planeten



DEUTSCH

71,370
von 100.000 Unterschriften

Vorname*
Nachname

E-mail*

Land*
PLZ

Ihre Kommentare

APPEL UNTERZEICHNEN

WeMove Europe kämpft für eine bessere Welt und wir brauchen Ihre Stimme! Machen Sie mit, indem Sie die nächsten Schritte mit uns gehen. Wir sind mehr als 700.000 Menschen angeschlossen. Sie unterstützen bereits diesen Kampagnenauftrag, doch wenn Sie auf „Ja“ klicken, erhalten Sie eine größere Auswahl an Kampagnen, die Ihre Werte widerspiegeln. Machen Sie sich an, um mehr über diese Kampagnen zu erfahren und einen eigenen Unterschriften zu machen. Wenn Sie in Ihrem Land gesetzlich vorgeschrieben ist, werden wir Ihre eMail-Adresse in unserer Liste zu bestätigen. Wenn Sie „Ja“ klicken, gehen Sie zu WeMove Europe in Europa.

WeMove Europe gGmbH hat sich mit [Coffee Watch](#) zusammengetan und über 71.000 Unterschriften gesammelt. Unsere Mitglieder forderten die Kaffee-Zertifizierer auf, jegliche Form der Ausbeutung auf zertifizierten Farmen zu beenden, faire Preise für

Kaffeebauern zu gewährleisten und Menschenrechtsrichtlinien in jeder Phase der Lieferkette durchzusetzen. Darüber hinaus forderten wir unangekündigte, regelmäßige Inspektionen zertifizierter Farmen, um Verstöße aufzudecken und zu ahnden, sowie nur Kaffee zu zertifizieren, der mit abholzungsfreien und umweltfreundlichen Praktiken angebaut wurde.

Nach der Übergabe unserer Petition wandte sich das Fair-Trade-Zertifizierungslabel an unseren Partner Coffee Watch, um ein Treffen zu vereinbaren, und erklärte, dass [Unternehmen einen Beitrag zur Schaffung nachhaltiger Lebensgrundlagen](#) für Bauern leisten müssen, während andere Systeme wie Rainforest Alliance und 4C nicht mehr auf Anfragen reagieren. Für die Zukunft erwägen wir, unsere Mitglieder in weitere Eskalationsmaßnahmen wie Plakataktionen einzubeziehen, um den öffentlichen Druck aufrechtzuerhalten und die Rechenschaftspflicht sowie die Transparenz innerhalb der Kaffeezertifizierungsbranche zu erhöhen.

Solidarität mit Landarbeiter*innen in Europa

Im Jahr 2024 löste der Tod des Wanderarbeiters Satnam Singh Proteste gegen die ausbeuterischen Bedingungen aus, denen Saisonarbeiter in der Landwirtschaft in Italien und ganz Europa ausgesetzt sind. Sein Fall ist eine tragische Mahnung, dass im Agrarsektor Profit oft über die Rechte der Arbeitnehmer*innen und sogar über Menschenleben gestellt wird.

Im Rahmen unserer Kampagne „[Solidarität mit Landarbeiter*innen in Europa](#)“ forderten wir faire Arbeits- und Sozialstandards für alle Landarbeiter und Landarbeiterinnen, darunter sichere Unterkünfte, angemessene Arbeitsausrüstung, Zugang zur Gesundheitsversorgung sowie Aufenthaltsgenehmigungen für Menschen mit irregulärem Aufenthaltsstatus, die Opfer von Arbeitsrechtsverletzungen geworden sind.

Seit dem Start der Kampagne haben wir drei Massenmailings verschickt, um unsere Community zunächst zu informieren und anschließend ihr Verständnis für das Thema zu vertiefen. Mehr als 83.200 Menschen haben die Petition unterzeichnet und damit ihre Solidarität sowie die dringende Notwendigkeit von Veränderungen zum Ausdruck gebracht:

Solidarität mit Landarbeiter*innen in Europa: Schluss mit der Ausbeutung!



DEUTSCH

83,285 von 100.000 Unterschriften

Vorname* Nachname

E-mail*

Land* PLZ

Ihre Kommentare

APPEL: UNTERZEICHNEN

Verleihen Europa Kampf für eine bessere Welt und wir brauchen Ihre Unterstützung. Mehr als 83.200 Menschen haben die Petition unterschrieben. Das ist ein großer Schritt, aber wir brauchen noch mehr Unterstützung, um die Rechte der Saisonarbeiter zu schützen und die Ausbeutung zu beenden. Wenn Sie in Ihrem Land politische Verantwortung haben, bitten wir Sie, die Petition zu unterstützen und die Rechte der Saisonarbeiter zu schützen. Wenn Sie in Ihrem Land politische Verantwortung haben, bitten wir Sie, die Petition zu unterstützen und die Rechte der Saisonarbeiter zu schützen.

„So etwas sollte in einer wohlhabenden Region nicht passieren. Europa hat die Macht und das Geld, Landarbeiter menschenwürdig zu behandeln.“ – Hilda

„Beendet die moderne Sklaverei jetzt. Wir leben im 21. Jahrhundert – wir sollten jeden für seine Arbeit respektieren und ihm den Lohn zahlen, den er verdient. Und einen angemessenen Ort zum Leben. Sie sollten auch nicht zu übermäßigen Arbeitszeiten gezwungen werden, ohne für die Überstunden angemessen bezahlt zu werden. Überstunden sollten freiwillig und ohne Einschränkungen sein.“ – Graham

Die Kampagne befindet sich vorerst im Standby-Modus. Während wir weiterhin nach den besten Wegen suchen, sie voranzubringen, setzen wir uns weiterhin für Gerechtigkeit ein – damit diejenigen, die uns ernähren, mit der Würde und dem Respekt behandelt werden, die sie verdienen.

Gemeinnütziger Zweck: Zivilgesellschaftliches Engagement

Bürgerengagement ist einer der Grundwerte der WeMove Europe gGmbH. Im Laufe der Jahre haben wir verschiedene Projekte entwickelt und umgesetzt, um die Beteiligung der Bürger*innen am politischen Entscheidungsprozess der europäischen Gesetzgebungsorgane zu fördern – durch Aufklärung, die Bereitstellung von Instrumenten zur Mitwirkung sowie die Organisation von Bürgerversammlungen.

YouMove Europe

Unsere YouMove-Plattform ermöglicht es engagierten Bürger*innen und Organisationen aus ganz Europa, eigene Appelle zu Themen der europäischen Politik zu veröffentlichen und so zur öffentlichen Debatte beizutragen. Die WeMove Europe gGmbH sorgt für die kontinuierliche Pflege dieser Plattform und bietet sowohl technische Unterstützung als auch Beratung für diejenigen, die eine Kampagne auf europäischer Ebene durchführen möchten.

Stoppt die Zerstörung unserer Küste!



An Marc García-Durán Huet, Projektinitiator, Rosa Dávila Mamely, Präsidentin des Inselrats von Teneriffa und die Europäischen Behörden


DEUTSCH

62,802
von 75.000 Unterschriften

Vorname*

Nachname

E-mail*

Land* PLZ

Ihre Kommentare

APPEL UNTERZEICHNEN

WeMove Europe kämpft für eine bessere Welt und wir brauchen Heldinnen und Helden wie Sie, die sich unserer Gemeinschaft von mehr als 700.000 Menschen anschließen. Sie unterstützen bereits diesen Kampagnenaufruf, doch wenn Sie auf „Ja“ klicken, erhalten Sie eine größere Auswahl an Kampagnen, die Ihre Hilfe benötigen. Melden Sie sich an, um mehr über diese Kampagnen zu erfahren und einen echten Unterschied zu machen. Wenn Sie in Ihrem Land gesetzlich vorgeschrieben ist, werden wir Ihnen eine E-Mail schicken, um die Adresse Ihrer Daten in unserer Liste zu bestätigen. Wenn Sie „Ja“ wählen, geben Sie WeMove Europe Ihr Einverständnis, Ihre persönlichen Daten zu verarbeiten. Wir können Ihren Namen, Nachnamen und Ihr Land in das Petitionenziel weitergeben. Wir

Einer der Vorteile der YouMove-Plattform besteht darin, dass die europaweiten Petitionen in mehreren Sprachen erstellt werden können. Auf diese Weise fördern wir ein stärkeres bürgerschaftliches Engagement über Grenzen hinweg und eine breitere Beteiligung an den politischen Prozessen in Europa.

Insgesamt wurden im Jahr 2025 auf der YouMove-Plattform 58 neue Kampagnen in 13 verschiedenen Sprachen gestartet (108 Kampagnen in mehr als 20 Sprachen im Jahr 2024).

YouMove-Petitionen sammelten etwa 330.848 Unterschriften (über eine Million Unterschriften im Jahr 2024), und wir erhielten über 121.000 neue Kontakte (256.000 im Jahr 2024). Im Jahr 2025 haben wir unsere Bemühungen zur Förderung der YouMove-Plattform reduziert, was zum Rückgang der gestarteten Kampagnen im Vergleich zum Vorjahr beigetragen hat. Gegen Ende des Jahres 2025 leitete die WeMove Europe gGmbH eine Überprüfung der Wirksamkeit der Plattform und ihrer zukünftigen Pflege ein.

Im Jahr 2025 haben Menschen in ganz Europa die YouMove Europe-Plattform genutzt, um sich für eine Vielzahl dringender Themen einzusetzen: von Klima- und Umweltschutz bis hin zu sozialer Gerechtigkeit und Frieden. Konkret forderten Kampagnen unter anderem die Beendigung von Investitionen in klimaschädliche Industrien, den Stopp schädlicher Infrastrukturprojekte, den Schutz mariner Ökosysteme und das Verbot giftiger Substanzen in Lebensmitteln. Andere setzten sich für mehr Tierschutz oder Maßnahmen gegen Konflikte und Menschenrechtskrisen ein. YouMove Europe hat es vielen dieser bürgergeführten Initiativen ermöglicht, über kleine, individuelle Bemühungen hinauszuwachsen. Insbesondere Petitionen wie jene gegen [giftige Mineralöle in Lebensmitteln](#) (über 230.000 Unterschriften), die [Freedom-Flotilla-Kampagne](#) (über 80.000) oder das [Unterwassertourismus-Projekt in Spanien](#) (über 60.000) gewannen durch diverse Arten von Kampagnenunterstützungen erheblich an Zugkraft.

Indem die Plattform die Hürden für den Start einer Kampagne senkt und Menschen länderübergreifend miteinander vernetzt, verwandelt sie individuelle Anliegen in kollektiven Druck. Unabhängig davon, ob eine Kampagne einige Dutzend oder Hunderttausende von Unterschriften sammelt, trägt sie zu einem breiteren demokratischen Ökosystem bei, in dem Bürger*innen Debatten beeinflussen, Entscheidungen hinterfragen und auf europäischer Ebene auf Veränderungen drängen können.

Das Team

Nach der Personalaufstockung für das Projekt zu den Europawahlen 2024 ist das Team der WeMove Europe gGmbH im Jahr 2025 wieder zu der Besetzung zurückgekehrt, die für die Bewältigung der regulären Kampagnenarbeit vorgesehen ist. Diese umfasst im Wesentlichen einen Vollzeit-Kampagnenmitarbeiter sowie eine Teilzeitkraft zur Betreuung der YouMove-Plattform. Gegen Ende des Jahres 2025 ist die WeMove Europe gGmbH in eine Phase der Überprüfung der Wirksamkeit und der künftigen Ausgestaltung der YouMove-Plattform eingetreten (Abschluss im Jahr 2026). Während dieser Überprüfungsphase werden seit November 2025 keine weiteren personellen Kapazitäten in die tägliche Verwaltung der Plattform investiert.

Finanzielle Entwicklung

Im Jahr 2025 erhielt die WeMove Europe gGmbH erhebliche Unterstützung von engagierten Großspendern, insgesamt 255.000 Euro. Die Ausgaben kehrten (nach Abschluss des Projekts zu den Europawahlen) auf ein normales Niveau zurück, und die reduzierten Investitionen in die YouMove-Plattform zeigten erste Wirkung, sodass das Jahr mit einem kleinen Überschuss von 11.000 Euro abschloss.